

# Wovon Sollen Wir Träumen?

Frida

Ich bin mitten drin  
Und geb mich allem hin  
Aber schaut man hinter die Kulissen  
Dann fängt es immer so an  
Ich schlafe immer zu lang  
Krieg nicht hin  
Und fühl mich deshalb beschissen

Ich erkenn mich nicht  
In den Schaufensterscheiben  
Entdecke nichts, was mir gefällt  
Ich brauch die schönsten Kleider  
Und die schlausten Männer  
Und eine Hand, die meine Hand für immer festhält

Wovon sollen wir träumen?  
So wie wir sind, so wie wir sind, so wie wir sind  
Woran können wir glauben?  
So wie wir sind, das kommt und bleibt, so wie wir sind

Ich fühl mich leer  
Und die Nacht liegt schwer  
So schwer auf meinen Schultern  
All die Hoffnung die war  
Ist schon lang nicht mehr da  
Schon wieder ne Nacht einfach vertan

Ich hab gesucht und gesucht  
In den hintersten Ecken  
Nach Augen, die mich interessieren  
Noch nie hat es geklappt  
Doch ich mags nicht kapiieren

Wovon sollen wir träumen?  
So wie wir sind, so wie wir sind, so wie wir sind  
Woran können wir glauben?  
Wo führt das hin? Was kommt und bleibt? So wie wir sind

Wir lassen uns treiben durch die Clubs der Stadt  
Durch fremde Hände und wir werden nicht satt  
Wir wachen dann auf bei immer anderen Geliebten  
Von denen wir dachten, dass wir sie nie verlassen

Wir können nicht mehr atmen,  
Und vergessen zu essen  
Wir trinken zu viel  
Es bleibt ein Spiel ohne Ziel

Wann hört das auf?  
Wann kommen wir hier raus?  
Wovon sollen wir träumen?  
Wo sind wir zu Haus?  
Wo sind wir zu Haus?